



LANDESSIEGER

# Paprika im Blut

**SIEGER NIEDERÖSTERREICH.** *Kotanyi wurzt seit 133 Jahren. Mit der vierten Generation kam die Internationalisierung.* VON HANS PLEININGER



Erwin und Michaela Kotanyi.  
Firma steht im Weinviertel

## KOTANYI GMBH



**N**och bevor man Niederösterreichs bestes Familienunternehmen sieht, kann man es förmlich schon von der Weite riechen. Seit 1989 produziert Kotanyi in Wolkersdorf im Weinviertel verschiedenste Gewürzmischungen. Der Familienbetrieb mit ungarischen Wurzeln ist aber bereits seit mehr als 130 Jahren erfolgreich. Den Paprika hat der rastlose Firmenchef Erwin Kotanyi im Blut.

„Ich brauche immer Bewegung. Aber das hat mir auch beim Wachstum geholfen, das sehr schnell gekommen ist“, sagt er. Seit der Zeit, als er das Unternehmen übernommen hat, „ist Kotanyi von einem rein österreichischen Unternehmen zu einem internationalen geworden, das heute in mehr als 20 Ländern tätig ist“.

Seit nunmehr 33 Jahren steht Kotanyi an der Gewürzfront. Ins Unternehmen wie auf den Chefessel ist er als blutjunger 24-Jähriger gekommen. Das war 1981 und zufällig in dem Jahr, als das Unternehmen seinen 100. Geburtstag feierte. Erwin Kotanyi ist die vierte Generation. Zeit zum Feiern war jedoch nicht. „Ich bin froh, dass ich die Herausforderung, die damals sehr abrupt gekommen ist, geschafft habe. Ich musste von einem Tag auf den anderen das Unternehmen übernehmen, weil mein Onkel verstorben ist – da gabs nicht viel Zeit zum Nachdenken.“

**CEE-RAUM.** 150 verschiedene Mischungen werden jährlich bei Kotanyi in rund 200 Millionen Stück Verpackungseinheiten über Zentral- und Osteuropa gestreut – insgesamt 10.000 Tonnen Gewürze. „Pfeffer und Paprika sind mengenmäßig die Nummer eins“, sagt Kotanyi. Seine Exportquote liegt bei 70 Prozent. Da kann man nicht mehr alles alleine machen. „Wir haben hoch qualifizierte und langjährig tätige Mitarbeiter. Die sind mir eine große Stütze“, sagt Kota-

nyi. „Und neben mir sind auch zwei Geschäftsführer, die das Unternehmen zusammen mit mir leiten.“

Anlassbezogen wirkt auch Kotanyis Frau Michaela mit, die dann bei Projekten mithilft und schaut, dass zum Beispiel das Betriebsklima passt – sonst aber nicht in der Firma ist, wie bislang alle weiblichen Kotanyis. „Also ich kenne nur so. Aber ich denke, dass es nur gut ist, wenn man sich

» Bei uns kreuzt sich alles: Die Infrastruktur in Wolkersdorf mit zwei Autobahnen ist super

Erwin Kotanyi, Eigentümer

im Leben nicht nur mit dem Unternehmen beschäftigt.“

540 Mitarbeiter arbeiten für Kotanyi – fast alle am Firmensitz Wolkersdorf, wo auch 95 Prozent der gesamten Produktion im Zweischicht- und teilweise Dreischicht-

Betrieb gefahren wird. Den Standort Wolkersdorf, an den Kotanyi 1989 von Wien umgezogen ist, hält der Firmenchef für ideal: „Hier kreuzt sich alles bei uns. Die Infrastruktur mit zwei Autobahnen ist super.“

In Ungarn hat Kotanyi noch eine kleine Produktion. „Die stammt noch aus Vor-EU-Zeiten“, sagt Kotanyi. Obwohl Kotanyi, wie schon erwähnt, rund 150 verschiedene Würzmischungen erzeugt, „machen wir mit unseren Top-Ten-Gewürzen 60 bis 70 Prozent unseres Umsatzes“, der zuletzt bei 138 Millionen € lag.

Jetzt ist der Chef schon so lange im Unternehmen – Müdigkeit verspüre er aber dennoch noch lange nicht: „Es macht mir Riesenspaß und noch empfinde ich es gut, weiterhin arbeiten zu dürfen.“ Ziele und Spielräume zu wachsen habe er noch einige: „Es gibt Märkte, die noch viel Potenzial in Zukunft abgeben werden. Der wichtigste Markt ist Russland: Da gibt es noch Wachstum in rauen Mengen.“

## IM DETAIL

**Umsatz:**  
138 Millionen €  
**Mitarbeiter:**  
540  
**4. Generation**

